

Die Geschichte der Familien Adrion.

410

Vielen Namenskollegen wird wie auch schon mir die Frage unserer Herkunft gestellt worden sein. Diese konnte vorgeschichtlich noch nicht geklärt werden, aber die Feststellung, daß wir einem alten Schwarzwälder Bauerngeschlecht entstammen, sei erlaubt. Nahezu 500 Jahre sind im Raum Alpirsbach und Ehlenbogen aufgezeichnet und dokumentiert. Als Glücksfall hierbei sind die engen Beziehungen unserer Ahnen mit dem Kloster Alpirsbach zu nennen.

Diese Familienschrift entstammt einem Konglomerat aus Einzelforschungen des Adrionhofes im Ödenwald, den Aufzeichnungen der Alt-Studiendirektoren Heinrich und Gerhard Adrion aus Schwenningen und Mengen sowie aus meinen Beiträgen.

Große Teile unserer Familiengeschichte sind aus der Chronik des Adrionhofes entnommen, die sehr verdienstvoll und sorgfältig vom dortigen Seniorchef Erwin Göckelmann recherchiert und niedergeschrieben wurde.

Die Mutter Herrn Göckelmans war die letzte Adrion auf dem Adrionshof im Ödenwald bei Schömberg. (Freudenstadt)

Weitere Informationen sind aus der "Chronik der Bauernhöfe in Ehlenbogen" entnommen, die immer dann sehr hilfreich war, wenn es um die Verbindungen und "Wanderungsbewegungen" der Adrion - Familien im Ursprungsgebiet Ehlenbogen gegangen ist.

Die Ehlenboger Chronik wurde 1907 von H. Helmut Köhrer, Hauptlehrer in Oberehlenbogen, erstellt.

Ein weiteres sehr wertvolles Hilfsmittel ist das Ortssippenbuch von Schömberg, das ab dem Jahre 1570 bis 1850 alle Geburten und Familien aus Oberehlenbogen enthält und von Herrn Günther Frey aus München verlegt wird.

Aus den handschriftlichen Aufzeichnungen, des Studienrates H. Albrecht, im Pfarramt Alpirsbach, ist mit der freundlichen Genehmigung des derzeitigen Pfarrers Herrn Mattes, ein weiterer großer Schritt gelungen, da außer weiteren neuen Erkenntnissen, viele bisherige Annahmen bestätigt werden konnten.

Alle Historiker, die mit diesen Aufzeichnungen betraut waren, stellten fest, daß die Adrions aus dem frühen 16. Jahrhundert in sehr nahen, verwandtschaftlichen Beziehung gestanden haben.

Diese Erkenntnis habe auch ich gewonnen, je mehr ich mich mit der ganzen Angelegenheit auseinandergesetzt habe.

Die letzten Zweifel konnte ich mit den "Albrechtschen" Unterlagen ausräumen, da sich diese gerade mit den Anfängen unseres Familiennamens im Raum Alpirsbach befassen und eindeutig mit Hinweisen versehen sind, daß der letzte Klostermaier, Jerg 3, noch mit dem Namen Adrian bezeichnet wurde.